

Bei dem Offenen Migrant/-innenforum am Montag, den 11. Juli 2016 wurde diskutiert, WAS die neue Kommission bearbeiten soll (Themen, Aufgaben), WIE sie arbeiten könnte (Arbeitsweise) und WER ihr angehören sollte (Mitglieder). Die genauen Fragenstellungen und einige bereits gesammelte Hinweise dazu mit weitergehenden Fragen finden Sie hier:

- **WAS:** Welche Themen sollte die geplante Kommission zur politischen Beteiligung von Migrant/-innen bearbeiten, was sollte ihre Aufgabe sein? Für welche Fragen/Interessen/Gruppen/Probleme sollte sie sich zuständig fühlen? Worauf sollte sie sich zu Beginn konzentrieren?
- **WIE:** Welche Arbeitsweise sollte die Kommission haben, wie soll sie aktiv werden? Wie sollte sie sich informieren über die Ideen und Interessen von Migrant/-innen? Wie sollte sie ihre Arbeit sichtbar machen?
 - Für die Frage nach der Arbeitsweise der Kommission stellte das Offene Migrant/-innenforum fest: „Eine intensive Kommunikation zwischen der Kommission und den im Kreis lebenden Migrant/-innen sowie Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ist notwendig“,
 - um Informationen über die Ideen und Interessen der Menschen im Kreisgebiet in die Kommission einzuleiten und um umgekehrt
 - als Kommission Bewusstsein zu schaffen bei den Migrant/innen für das politische System, den Rechtsstaat, Teilhabemöglichkeiten.
- ➔ **Haben Sie Ideen für eine praktische Umsetzung dieser Überlegung?**
 - Wie sollte man Migrant/-innen nach ihren Wünschen und Ideen befragen, wie die Bedarfe ermitteln?
 - Und wie kann die Kommission nach außen erfolgreich kommunizieren?
- **WER:** Welche Perspektiven, welche Erfahrungen sollten in der Kommission vertreten sein? Aus welchen Vereinen, Verbänden, Nationalitäten, Gruppen/Gemeinschaften, Sprachen, religiöse Gemeinschaften sollten die Mitglieder kommen und/oder welche Fachkenntnisse sollten sie haben?
 - Bei der Frage „WER“ war man sich beim Migrant/-innenforum sicher: „Erfahrung zählt!“ – aber welche? **Diskutieren Sie daher gern, was Sie persönlich als Kriterium bei Auswahl der Mitglieder wichtig finden:**
 - die persönliche Erfahrung von Einwanderung nach Deutschland, und/oder ein Rechtsstatus als Ausländer
 - Fachkenntnisse zum Themenkomplex Migration – was etwa auch Aspekte beinhalten kann wie Deutschland als

Einwanderungsgesellschaft, Vielfalt, Diversity, Diskriminierung, Ausländerrecht, Integrationspolitik

- Fachkenntnisse zu anderen gesellschaftspolitischen Fragenstellungen verschiedener Lebenslagen: Bildung, Arbeit, Recht, Jugend, Alter, Frauen, Gesundheit, Ehrenamt,...